



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

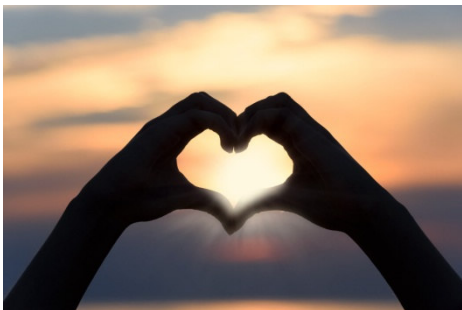
Schätze der Krise

Freitag, 24. April 2020

Unser Leben hat sich in dieser Krise ziemlich verändert. Das was bisher gefragt war, Leistung, Erfolg, Gewinnmaximierung und Egoismus – davon ist zurzeit wenig zu hören. Dagegen stehen nun Fürsorge, Freundlichkeit, Solidarität, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft hoch im Kurs.

Wir haben damit begonnen unser Leben und Zusammenleben ganz neu zu bewerten. Berufe, die früher gering geachtet wurden, wie Putzkräfte, Verkaufspersonal oder Müllmänner werden nun endlich als systemrelevant erkannt und erfahren die Wertschätzung, die sie verdienen.

Aber auch ganz persönlich hat sich für uns vieles neu sortiert. Dabei haben wir viele Schätze in unserem Leben entdeckt, deren Wert uns vorher gar nicht bewusst war: Wir freuen uns über einen Spaziergang, genießen die Natur um uns herum, sind dankbar



für das Essen auf unserem Teller und wissen wie schön echte Gemeinschaft ist. Die körperliche Distanz zu anderen ist zwar gewachsen. Aber wir sind uns dadurch viel näher gekommen. Nun wollen wir *wirklich* wissen, wie es anderen geht. Die Gespräche sind jetzt intensiver, ehrlicher und länger. Wir achten aufeinander und stehen uns bei.

Viele sind skeptisch, ob das so bleiben wird. Oder ob wir das nicht schnell wieder vergessen haben, wenn irgendwann einmal der normale Alltag beginnt. Ich denke, das liegt an uns. Ob wir mit den Schätzen der Krise auch unser Leben morgen gestalten. Der Apostel Paulus macht uns dazu Mut:

„Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ (1. Thessalonicher 5,21)

Anita Barbara Meyer, Pfarrerin

der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim

